



Ein friedvolles und erfolgreiches Jahr 2013!

Titelstory

Die Jahresrückblicke sind gehalten, die Höhepunkte des letzten Jahres sind schon wieder Geschichte.

Wieder einmal ist ein Jahr wie im Fluge verrauscht, wieder einmal weiß man nicht, wo die Zeit nur geblieben ist. Je älter man wird, desto schneller dreht sich unsere Erde, desto schneller vergeht die Zeit. Viele positive Ereignisse sind uns sicherlich in guter Erinnerung geblieben, es gibt sicherlich aber auch Negatives zu verarbeiten. Der Sport ist dabei nur eine Widerspiegelung des täglichen Lebens. Erfolge und Misserfolge liegen oftmals sehr dicht beieinander. Insbesondere der Fußball verkörpert durch Sieg und Niederlage das Wechselbad der Gefühle. Aber es ist eine Fähigkeit des Menschen trotz mancherlei Widerstände und trauriger Ereignisse, nach vorne zu schauen, den Blick auf die Zukunft zu richten.

So begrüßen wir denn auch

das noch junge Jahr 2013 und freuen uns auf alles, was vor uns liegt. Wir werden auch in diesem Jahr wieder mit der Nationalmannschaft fiebern, wenn es darum geht, sich für die WM zu qualifizieren. Wir werden mit den deutschen Teilnehmern an der K.O.-Runde der Champions-League und Europa League zittern, jeder Fan wird seinem Verein in der Bundesliga und im DFB-Pokal besonders die Daumen drücken.

Auf Verbandsebene wünschen wir Holstein Kiel den ersehnten Wiederaufstieg in die 3. Liga, den weiteren SHFV-Regionalliga-Vertretern, dass sie sich in dieser Liga weiterhin so wacker schlagen. Ja, und unserem Traditionsverein, dem VfB Lübeck, wünschen sicherlich die meisten Schleswig-Holsteiner, dass er die wirtschaftlichen Probleme in den Griff bekommt und die Chance eines Neuanfangs nutzen kann. Das Jahr 2013 wird in jeder Hinsicht ein spannendes Jahr werden.



Auftakt in das Fußballjahr 2013: Das LOTTO-Masters mit den besten schleswig-holsteinischen Mannschaften (hier im Duell Neumünsters Hüsni Özdemir und Holsteins Christopher Kramer). Foto: Nawe

Für den SHFV wird es zudem ein arbeitsreiches Jahr werden:

Die Beschlüsse des Amateurfußballkongresses aus dem letzten Jahr müssen umgesetzt werden, wobei in vorderster Linie das Vereinsberatungsangebot realisiert werden muss, damit die Vereine in ihrer ehrenamtlichen Grundstruktur den ständig steigenden Aufgaben und Anforderungen gerecht werden können.

Die im November vom Beirat beschlossene Neuausrichtung der Talentförderung muss strukturiert und vorbereitet werden, sodass mit dem Start zur nächsten Saison begonnen werden kann. Auch die Neuausrichtung der Talentförderung der Mädchen steht auf der Agenda des Jah-

res 2013.

Geprägt wird das Jahr 2013 aber von Malente vom Uwe Seeler Fußball Park. Nach einer intensiven Bauphase soll der Um- und Neubau Anfang dieses Jahres abgeschlossen werden. Die Einweihungsfeierlichkeiten und die Inbetriebnahme werden sicherlich zum Höhepunkt in der bisherigen Geschichte des SHFV werden. Alle Beteiligten haben Großes geleistet und freuen sich nun nach den Mühen des Umbaus den Betrieb in Angriff nehmen zu können.

So steht uns allen in der großen Fußballfamilie ein ereignisreiches Jahr bevor, auf das wir uns sehr freuen.

Auf ein friedvolles und erfolgreiches Jahr 2013!

IHR GERHARD SCHRÖDER
1. VIZEPRÄSIDENT SHFV



Ein Highlight im neuen Jahr wird die Neueröffnung des Uwe Seeler Fußball Parks in Malente sein. Die Ausmaße des modernen Anbaus sind jetzt schon erkennbar.

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Sparda-Bank Integrations-Cup geht in die erste Runde

Mit einem neuen Modus startet am 3. Februar in Flensburg der Sparda-Bank Integrations-Cup 2012/13. Da in diesem Jahr erstmalig keine Kreisendspiele ausgetragen werden, nehmen die erstplatzierten aus jedem Kreis an dem Qualifikationsturnier zum Landesfinale am **Sonntag, dem 3. Februar ab 10.00 Uhr in der Fördehalle Flensburg (Friesische Lücke 17, 24937 Flensburg)** Teil – also insgesamt 13 Mannschaften.

Die ersten sechs Mann-

grations-Cup 2012/13 im Sommer 2013. Das Ausscheiden beim Qualifikationsturnier wird ebenfalls durch unseren Premium-Partner, die Sparda-Bank Hamburg, großzügig honoriert, wodurch alleine durch eine Teilnahme eine Mindestprämie von 500 € gesichert ist. Gespielt wird in zwei Gruppen, die drei besten Mannschaften jeder Gruppe sind für das Landesfinale qualifiziert. Die Plätze sieben bis zwölf werden ausgespielt. Platz 13 steht



Bei den Herren setzte sich 2012 der ETSV Weiche im Endspiel in Husum gegen den VfR Neumünster durch (5:4 nach Elfmeterschießen).



Nach der Hinrunde werden auch die Tabellenzweiten der Kreisfußballverbände (Herren) in einer zentralen Ehrungsveranstaltung des SHFV ausgezeichnet.

schaften des Hallenturniers, das nach Futsal-Regeln gespielt wird, qualifizieren sich direkt für das Landesfinale im Sparda-Bank Inte-

grations-Cup bereits nach der Gruppenphase fest. Die Prämien im Überblick:

Platz 7: 1000 Euro, Platz 8: 900 Euro, Platz 9: 800 Euro,

Platz 10: 700 Euro, Platz 11: 600 Euro, Platz 12: 500 Euro, Platz 13: 500 Euro.

Im Sommer, voraussichtlich in der Vorbereitung zur Saison 2013/14, steht das Landesfinale an, an dem die sechs Qualifikanten des Flensburger Hallenturniers teilnehmen. Dazu kommen ein Wildcard-Gewinner und der Ausrichterverein des Landesfinals. Das dadurch mit acht Mannschaften im Männerbereich deutlich gestraffte Finalturnier sieht folgende Prämienregelung vor:

Platz 1: 4000 Euro, Platz 2: 3500 Euro, Platz 3: 3000 Euro, Platz 4: 2500 Euro, Platz 5: 2000 Euro, Platz 6: 1750 Euro, Platz 7: 1500

Euro, Platz 8: 1250 Euro.

Wir sind überzeugt, dass der Sparda-Bank Integrations-Cups durch diesen neuen Modus für die Mannschaften noch attraktiver wird und vor allem auch Mannschaften der unteren Klassen mit vorbildlicher Integrationsarbeit eine größere Chance haben, ein höheres Preisgeld zu gewinnen.

Wir freuen uns schon heute darauf, die Anhänger aller Mannschaften in Flensburg begrüßen zu dürfen und glauben an eine tolle und faire Veranstaltung, die im Zeichen der Integration stehen wird.

KEREM BAYRAK

SHFV-INTEGRATIONS-
BEAUFTRAGTER



Freuten sich im vergangenen Jahr über den Sieg im Sparda-Bank Integrations-Cup: Die SH-Liga-Spielerinnen des SV Henstedt-Ulzburg. Der Modus bei den Frauen bleibt zum Vorjahr unverändert.

SHFV Termine

Januar 2013

- 12. Treffen DFB-Ehrenamtspreisträger in Kiel
- 12. LOTTO-Masters ab 17.45 Uhr in Kiel
- 13. LOTTO-Nordcup ab 10.45 Uhr in Kiel
- 20. Hallenmeisterschaft für Werkstätten ab 13.00 Uhr in Kiel

PROVINZIAL Partner des SHFV



Spendenaktion für Hattstedter Jugendtrainer

Kay Eckmann (40) ist seit einem tragischen Unfall querschnittsgelähmt – jetzt baut ihm sein Sportverein ein behindertengerechtes Domizil. Die Fußballfamilie in Schleswig-Holstein kann dabei helfen!

Ein Sturz und nichts ist mehr so wie es war. Der 15. September hat das Leben der Familie Eckmann aus Husum (Kreis Nordfriesland) auf den Kopf gestellt. Seit jenem Abend wartet Levke Eckmann (37) mit den Kindern Christin (14), Lena (11) und Sina (9) darauf, dass ihr Mann nach Hause kommt. Durch ein Unglück ist Kay Eckmann (40) querschnittsgelähmt und liegt in einer Hamburger Spezialklinik. Mit einer Hilfsaktion versucht sein Sportverein nun, dem beliebten Fußballtrainer eine Rückkehr ins Leben zu ermöglichen.

Rückblick: Kay Eckmann und sein Co-Trainer besprechen die Aufstellung ihrer C-Junioren-Mannschaft fürs kommende Wochenende. Als sich Kay verabschiedet, verliert er das Gleichgewicht und prallt mit voller Wucht gegen den Pfosten seines Carports. Der Aufprall ist so heftig, dass sich der 40-Jährige nicht mehr halten kann und rückwärts auf Hinterkopf und Rücken fällt. Blut strömt aus zwei Platzwunden. „Ich kann meine Beine nicht mehr spüren“, sagt der gebürtige Hattstedter, der beruflich als Pfleger im Helios-Klinikum in Schleswig tätig ist. Als Profi in

der Intensivpflege ist ihm möglicherweise schon in diesem Moment bewusst, wie es um ihn steht.

Im Krankenhaus werden ein Jochbein- und ein Kieferbruch erkannt. Viel schlimmer jedoch ist der Verdacht, dass neben seinen schweren Kopf- und Gesichtsverletzungen auch die Halswirbel beschädigt sein könnten - es erfolgt die Verlegung in eine Hamburger Klinik. Dort stellen die Ärzte fest, dass einige Halswirbel in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Die niederschmetternde Diagnose: Schädel-Hirn-Trauma, geringe Aussichten auf Heilung. Kay Eckmann weiß, was das bedeuten kann: Querschnittslähmung und ein Leben im Rollstuhl.

Von den Schultern abwärts ist der leidenschaftliche Sportler von nun an gelähmt. Er kann sich nicht einmal an der Nase kratzen. Er ist hilflos. Er muss um jeden Gefallen bitten. Die ersten Schritte zurück ins Leben erfolgen mit dem Rollstuhl, den er mit dem Kinn steuert. „Reicht der Akku bis zum Sportplatz?“, ist eine seiner ersten Fragen, die er seiner Frau stellt. Sie weiß, dass ihrem Mann nicht nur seine Familie fehlt, sondern auch sein Verein - der TSV Hattstedt. Dort hat er von Kindesbeinen an Fußball gespielt und zuletzt die Jugend trainiert.

„Für uns alle war sofort klar, dass wir helfen. In unserem Verein ist jedes Gewerk



Mitten im Leben: Kay Eckmann vor dem Unfall inmitten seiner jungen Kicker.

vorhanden“, sagt Thorsten Schulze. Der Vereinsvorsitzende scharf eine Handvoll Männer um sich, darunter auch ein Architekt und ein Bauleiter, als feststeht, dass Kay Eckmann nur dann in sein Haus zurückkehren kann, wenn alles barrierefrei eingerichtet ist. Rund 84.000 Euro kostet der Umbau des Eigenheims - von denen die Pflegekasse lediglich 2500 Euro übernimmt, da der Unfall in Eckmanns Freizeit passiert ist. Die Eckmanns bleiben also auf den Kosten sitzen. „Doch wie?“, fragt Levke Eckmann. „Der Hauptverdiener fällt aus, und ich habe nur ein geringes Einkommen.“ Fest steht für sie aber auch: „Wir werden Kay auf keinen Fall in ein Pflegeheim lassen.“

Bis zum Frühjahr muss deshalb der Anbau fertiggestellt sein. Die Erdarbeiten haben schon begonnen. Ein beheizbares Zelt wurde bereits gestellt, damit auch im Winter weitergearbeitet werden kann. „Der Verein ist Kays zweite Familie und wir werden das schaffen“, ist Thorsten Schulze zuversichtlich. Er macht Levke und ihren Kin-

dern Mut, denn er weiß um die Stärke der Gemeinschaft. Der Vater fehlt seinen Mädchen. „Die Kinder werden damit fertig, dass Kay nicht mehr alles kann“, sagt Levke Eckmann. „Sie werden aber nicht damit fertig, dass Papa momentan nicht da ist - er fehlt uns so sehr.“ Das wird den Eckmanns Tag für Tag bewusst.

SPENDENKONTO – Verein bittet um Unterstützung

Um Kay Eckmann ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, muss ein Extra-Zimmer mit speziell ausgestattetem Bad gebaut werden. Zusätzlich müssen die Haustür ersetzt und diverse Stufen im Haus beseitigt werden. Außerdem ist eine aufwändige Elektroinstallation vonnöten, damit Kay Eckmann wieder am Familienleben teilnehmen kann. Für die Materialien wirbt der Sportverein um finanzielle Unterstützung und hat ein Spendenkonto eingerichtet: TSV Hattstedt, Nord-Ostsee-Sparkasse BLZ 21750000, Konto 164331597; Verwendungszweck: Kay Eckmann.



Familie Eckmann wartet nun darauf, dass der Papa zurückkehrt. Im hinteren Bereich des Eigenheims entsteht ein behindertengerechter Anbau. Fotos: TB

Zehn Jahre DFB-Stützpunkttrainer

Beim Stützpunkttrainer-Treffen in Neumünster ehrte SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder elf Trainer für eine zehnjährige Tätigkeit. Folgende Trainer der „ersten Stunde“ in der Talentförderung erhielten anerkennende DFB-Auszeichnungen: Jörg Ballert, Jörg Boller, Michael Feil, Harald Hoppe, Uwe Kähler, Günter Kruse, Jockel Press, Herbert Schweim, Günter Stoellger, Thorsten Toop und Oliver Voigt.

Alle elf Trainer haben die komplette Entwicklung von der Einrichtung der Stützpunkte bis zur Neustrukturierung zum 1. Januar 2013 mitgemacht. Die Entwicklung der DFB-Talentförderung in den vergangenen zehn Jahren im Überblick:

Es musste dem deutschen Fußball erst richtig schlecht gehen und der öffentliche Druck groß werden, bevor der Stellenwert der Nachwuchsförderung erhöht wurde. Bis



Ehrung für zehn Jahre Stützpunktarbeit (v.l.n.r.): Stützpunktkoordinator Björn Rädcl, Günter Stoellger, Oliver Voigt, Jockel Press, Herbert Schweim, Günter Kruse, Harald Hoppe, Jörg Ballert, Thorsten Toop und SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder. Es fehlen Uwe Kähler, Jörg Boller und Michael Feil.

dahin hatte sie wenig Lobby – sowohl in den Vereinen, in den Landesverbänden als auch im DFB. Sie wurde zwar immer als wichtig bezeichnet, doch eine dauerhafte oder ideelle Unterstützung blieb meist aus. Jeder Landesverband betrieb eine seinen

finanziellen Bedingungen und seinem jeweiligen Interesse gemäße Talentförderung.

Das wurde im Jahre 2002 grundlegend anders. So gelang es, durch den Aufbau von 390 Stützpunkten die gesamte dezentrale Förderung der

11- bis 15-jährigen Talente auf ein einheitlich hohes Niveau in Deutschland zu bringen. Im SHFV hatte jeder Kreisfußballverband einen DFB-Stützpunkt, an dem jeweils drei qualifizierte Trainer arbeiteten. Im Jahre 2008 reformierte der DFB seine Talentförderung. Für den SHFV bedeutete das, dass vier Kreise keinen Stützpunkt mehr erhielten, analog wurde die Anzahl der Trainer auf 27 reduziert.

Mit Beginn der Saison 2013/14 wird diese Situation eine deutliche Verbesserung erfahren, da der SHFV mit einem neuen Konzept aufwartet, nach dem wieder jeder Kreis einen Stützpunkt erhält, an dem wiederum jeweils drei qualifizierte Trainer arbeiten. So trainieren dann jeweils montags an allen Stützpunkten im Lande an die 480 Jungen und Mädchen, die die Grundlage für die Landesauswahlteams bilden. **gs**

Großes Dankeschön nach Kiel-Gaarden

Seit nunmehr vier Jahren veranstaltet der Schleswig-Holsteinische Fußballverband den SHFV Schulfußball-Cup, in dessen Rahmen über 400 Schulmannschaften um die begehrte Trophäe des Landesmeisters antreten. Austragungsort des Finalturniers, an dem jährlich die besten acht Jungen- sowie acht Mädchenmannschaften des Landes teilnehmen, ist seit 2009 die Baukampfbahn in Kiel-Gaarden. Für die Gastfreundschaft des TuS Gaarden und des Sport- und Begegnungsparks hat sich der SHFV nun mit einem vorgezogenen Weihnachtsgeschenk bedankt.

Vom Platzaufbau bis hin zur Verpflegung kümmern sich die örtlichen Helfer Jahr



SHFV-Mitarbeiter Tim Heidemann überreicht das Ballpräsent an Dieter Bünning (TuS Gaarden) und Claas Hollmann (Sport- und Begegnungspark, v.l.n.r.).

für Jahr um das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und Veranstalter. Grund genug für den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, einmal „Danke“ zu

sagen! Als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk konnten dem Sport- und Begegnungspark und dem TuS Gaarden gemeinsam 20 Fußballbälle überreicht werden. Die Bälle sollen vor al-

lem für Kinder- und Jugendprojekte eingesetzt werden.

TH

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im Januar folgende Vereine/Grundschulen:

KFV Segeberg

08. Besuch TSV Quellenhaupt Bornhöved ab 17 Uhr

KFV Neumünster

12. Zweitbesuch SV Tungendorf ab 10 Uhr

KFV Dithmarschen

17. Grundschulbesuch Schule am Moor ab 15 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Fabian Thiesen unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-225.

Start zur Junioren-Hallenrunde 2012/13


KfV SL-Flensburg

Es ist Sonntagmorgen, gegen 8.30 Uhr. Draußen dämert es allmählich und auf dem Parkplatz vor der Birkhalle in Gelting tummeln sich geschätzte 70 Jungs im Alter von sechs bis acht Jahren und warten ungeduldig, gemeinsam mit ihren frierenden und müden Eltern auf den Hausmeister, damit er sie – endlich – in die große Sporthalle einlassen möge.

Sollten Sie selbst einen fußballspielenden Sohn oder Enkel in diesem Alter haben, kennen Sie dieses Bild bestimmt noch aus eigenem Erleben: Winter im Bereich des KfV Schleswig-Flensburg bedeutet am Wochenende oft genug frühes Aufstehen und Hallenfußball der Sprösslinge!

So auch wieder in diesem Jahr: Seit dem 8. Dezember wird die diesjährige Jugend-Hallenrunde des KfV Schleswig-Flensburg, erstmalig als Gesamtrunde des neuen Großkreises ausgespielt. Bis zum 17. Februar 2013, dem Wochenende, an dem in den Finalturnieren in der Fördehalle in Flensburg die Kreismeister ermittelt werden, treten insgesamt 260 Jugendmannschaften aus 42 Vereinen und/oder Spielgemeinschaften in vier städtischen Sporthallen der Städte Schleswig und Flensburg sowie in sechs Sporthallen aus dem Kreisgebiet - von Gelting über Jarplund, Satrup, bis in den Kreiswesten nach Erfde -



Die Jugend-Kreismeisterschaften im KfV Schleswig-Flensburg werden nach Futsal-Regeln gespielt. Foto: getty

an acht Wochenenden zu Turnieren an. Die Teams sind aufgeteilt in insgesamt 48 Staffeln, die unter Berücksichtigung der Altersklasse und dem von den Vereinen gemeldeten Leistungsvermögen zusammengestellt wurden.

In den Jugendklassen von der A-Jugend bis zur E-Jugend treten die Mannschaften an zwei Vorrundenspieltagen an, um die Teilnehmer an dem jeweiligen Finalspieltag zu ermitteln. In den Staffeln der F- und G-Jugend werden ebenfalls zwei Spieltage gespielt; am Ende des 2. Spieltages wird hier jeder Spieler aller teilnehmenden Teams ausgezeichnet.

Insgesamt werden weit über 2.000 jugendliche Fußballer in der Hallenrunde mitspielen. In den Altersklassen A bis einschließlich E wird ein Kreismeister ermittelt, wobei

wie schon in den Vorjahren nach Futsal-Regeln gespielt wird.

In den Altersklassen der F- und der G-Jugend wird nach der Entscheidung des DFB ohne Wertung gespielt. In diesen Altersklassen gibt es in je-

der Staffel nach dem letzten Spieltag eine Ehrung aller Teilnehmer. Jeder Spieler wird hier mit einer Medaille ausgezeichnet.

In den Altersklassen A bis E gibt es Medaillen nur für die Siegerteams der Endrunde – dabei wird nach dem erreichten Platz abgestuft mit goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

In den Altersklassen A bis E, sehr wahrscheinlich sogar auch bei F und G sowie bei den Finalrunden werden vom KfV geprüfte Schiedsrichter eingesetzt, die auch in diesem Jahr sicherlich wieder mit großem Erfolg die Spiele leiten werden und somit wesentlich zu einem fairen und sportlichen Ablauf beitragen. Sämtliche Spiele finden im Rahmen der Aktion „Schleswig-Holstein kickt fair“ statt.

Alle Ergebnisse zu den Turnieren können Sie auf fussball.de einsehen. **uj**

Steckbrief

Lars Braesch
(KfV Ostholstein)



L. Braesch

Funktion:	Beauftragter für Kommunikation
Ehrenamtlich tätig seit:	1997
Verein:	Oldenburger SV
Wohnort:	Oldenburg in Holstein
Alter:	33
Familienstand:	ledig
Beruf:	Sportredakteur
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Meister mit dem Oldenburger SV III (2011/12)
Hobbys:	Fußball, Eishockey
Lebensmotto:	„Es gibt keinen Kredit für die Vergangenheit“
Lieblingsurlaubziel:	Kanada
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Laptop, Fußball, Taschenmesser
Lieblingsverein:	Bayern München
Sportliche Vorbilder:	Miroslav Klose
Bestes Spiel live erlebt:	Deutschland – Schweden 4:4 (WM-Quali in Berlin, 2012)
Wen würdest du gem einmal treffen:	Miroslav Klose
Wer steigt in die Herren-Regionalliga auf:	SV Eichede
Wünsche für 2012:	Klassenerhalt mit dem OSV III

Info Budenzauber-Tickets

Der SHFV bietet seinen Vereinen zum ersten Mal sowohl für den LOTTO-Nordcup (13.01.) als auch das LOTTO-Masters (12.01.) günstige Gruppentickets an.

Ab einer Bestellmenge von 20 Tickets bezahlt der bestellende Verein nur 5 Euro pro Karte. Die Gruppentickets (Sitzplätze) für Masters und Nordcup können direkt über das Ticketformular auf www.shfv-kiel.de bestellt werden.

PROVINZIAL Partner des SHFV



Heikendorf gewinnt Karl-Giesecke-Cup



Die 27. Auflage des Karl-Giesecke-Cups in der Uttoxeterhalle stand sportlich ganz im Zeichen des Heikendorfer SV. Der SH-Ligist gewann das mit acht Mannschaften besetzte Turnier nach sieben Partien überlegen mit 19 Punkten und 23:1 Toren. Kurios: Ausgerechnet gegen das Turnierschlusslicht Raisdorfer TSV II reichte es für die Heikendorfer nur zu einem torlosen Unentschieden.

Die Tabelle im Überblick: 1. Heikendorfer SV, 2. Suchsdorfer SV, 3. TSV Klausdorf, 4. VfB Kiel, 5. Raisdorfer TSV I, 6. Wiker SV, 7. FT Preetz, 8. Raisdorfer TSV II.

Im Mittelpunkt des Tur-



Das Organisationsteam des Karl-Giesecke-Cup um Timo Liepolt (links) und Oliver Braasch (rechts) präsentiert zusammen mit den Vertretern der vier erstplatzierten Mannschaften den Scheck über 1725 Euro.

niers stand auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Carsten Köthe hilft helfen“. Oliver Braasch, Sprecher des Veranstalters Raisdorfer TSV, war beeindruckt: „Wieder konnten wir mit 1.725 Euro eine stolze Summe für

diese Aktion zusammenbekommen, die sich aus Nenngeldern, Eintrittsgeldern und dem Erlös der Tombola zusammensetzt. Hinzu kamen noch 225 Euro, die von den Gewinnern der vier erstplatzierten

Mannschaften spontan draufgepackt wurden.“ Man habe am Schluss des Turniers wieder sagen können, dass die Fußballer ihrem Motto „Wir Fußballer wollen etwas Gutes tun!“ absolut treu geblieben seien.

Seit drei Jahren steht dieses Hallenturnier unter diesem besonderen Motto, das in diesem Zeitraum nunmehr fast 5000 Euro an Spendengeldern weiterreichte. „Das ist sicher im Kreis einmalig“, freute sich Braasch, der sich im Namen des RTSV bei den Sponsoren, bei den teilnehmenden Mannschaften und den vielen Helferinnen und Helfern bedankte. Auch im kommenden Jahr werde man bei der 28. Turnieraufgabe wieder „etwas Gutes tun“. **RS**

Fleece-Jacken für den KfV Ostholstein



Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für den KfV Ostholstein: Sponsor Jochen Klupp von der Allianz Generalvertretung in Oldenburg stellte dem Kreisfußballverband 140 Fleece-Jacken zur Verfü-

gung. Somit ist der zweitgrößte Sportfachverband in Ostholstein für die anstehende Hallensaison bestens gerüstet. Der 1. Vorsitzende, Egon Boldt, bedankte sich für die großzügige Spende.

Stellvertretend für alle Ausschüsse präsentierte Schiedsrichterin Ann-Kristin Wildfang gemeinsam mit

Schriftführerin Petra Wehrendt die neuen Jacken. Wildfang greift in der Verbandsliga und in der Frauen-Regionalliga zur Pfeife.

Zudem ist sie in der Frauen-Bundesliga und in der Regionalliga als Schiedsrichterassistentin aktiv. **LB**



Bestens gerüstet für den Winter: Egon Boldt, Jochen Klupp, Ann-Kristin Wildfang und Petra Wehrendt (v.l.n.r.) präsentieren die neuen Fleece-Jacken. Foto: Bischoff

SHFV-Ehrungen 2012		
DFB-Verdienstnadel	Peter Hansen	IF Tönning
SHFV-Ehrendnadel	Horst Höfer	Flensburg 08
	Gerd Dohrendorf	SV GW Siebenbäumen
	Bernhard Grapatin	TSV Selent
	Klaus Przywarra	TuS Jevenstedt
Jugendleiternadel	Jörg Kasischke	FC Sörup-Sterup
	Sven Petersen	TSV Großsolt-Freienwill
	Mike Tausendfreund	FC Tarp-Oeversee
	Hans-Peter Wolters	TSV Schafstedt
	Detlef Christiansen	TSV Lindewitt
	Reiner Gefke	TSV Lindewitt
	Alwin Henter	FC Tarp-Oeversee
	Lothar Jessen	FC Tarp-Oeversee
	Sönke Petersen	TSV Großsolt-Freienwill
	Knut Petrowski	TuS Jevenstedt
	Guido Rodwald	TuS Jevenstedt
	Roger Weichler	TuS Jevenstedt
		Gold
		Silber
		Silber
		Silber
		Gold
		Gold
		Gold
		Gold
		Bronze
		Bronze
		Bronze
		Bronze
		Bronze
		Bronze
		Bronze
		Bronze

DFB-Ehrenamtspreis für Christian Lundius



Um die vielfältig tätigen Ehrenamtlichen im Fußballsport zu würdigen, lobt der Deutsche Fußballbund (DFB) seit 1997 jährlich, zunächst auf Kreisebene, den DFB-Ehrenamtspreis aus. Im Rahmen der Ehrungsveranstaltung des KfV Rendsburg-Eckernförde nahm der KfV-Vorsitzende Robert Lohmann in Vertretung der Kreisehrenamtsbeauftragten Ulrike Harder die Ehrung vor. Kreissieger wurde Christian Lundius vom TSV Neudorf-Bornstein.

In seinen einleitenden Worten machte Lohmann deutlich, dass alle eingereichten Ehrungsvorschläge, insgesamt lagen dem KfV-Vorstand deren acht vor, es verdient hätten, Kreissieger zu werden. Bei allen „Ehrenamtspreis-Kandidaten“ handelt es sich um langjährige Ehrenamtler,



Ehre wem Ehre gebührt (von links): Jan-Peter Frers, Christian Lundius, Birgit Peetz, Rüdiger Schmedemann und Manfred Medler mit dem KfV-Vorsitzenden Robert Lohmann.

dabei reicht das Engagement vom Trainer über den technischen Leiter bis hin zum Schiedsrichter. In der Kategorie „DFB-Sonderpreis“ überzeugte ein Bewerber mit der Gründung einer Testspielbörse auf der Kommunikationsplattform Facebook.

Kreissieger Christian

Lundius hat zwischenzeitlich gar den Sprung unter die besten Drei in Schleswig-Holstein geschafft und gehört damit für ein Jahr zum Club 100 auf DFB-Ebene. Hier erwarten ihn noch einige Events. Und das auch zu recht: Der Kreissieger kann auf ein vielfältiges langjähriges Engagement

verweisen. Seit 1993 führt er die Jugendfußballabteilung des TSV Neudorf-Bornstein, richtet Jugendfußballturniere aus, organisiert die HSV- und Klaus-Thomforde-Fußballschule. Sein Verdienst ist es auch, dass der TSV Neudorf-Bornstein wieder über zwei Herrenmannschaften verfügt.

Besonders erfreut zeigte sich Robert Lohmann, dass mit Birgit Peetz (Brekendorfer TSV) erstmalig eine Frau aus dem Bereich des KfV Rendsburg-Eckernförde mit dem DFB-Sonderpreis ausgezeichnet wurde. Den DFB-Sonderpreis gab es auch für Rüdiger Schmedemann, Jan-Peter Frers (beide SV Langwedel) und Gitta Grunau (TSV Borgstedt). Im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises wurden auch Manfred Medler (Eckernförder SV) und Olaf Jacobi (SV GW Todenbüttel) mit Urkunden und einer DFB-Uhr geehrt.

RM

Otto Bagusch ist Schiedsrichter des Jahres



Otto Bagusch ist der erste Träger der Auszeichnung „Schiedsrichter des Jahres“ im Kreisfußballverband Herzogtum Lauenburg. Der gestandene Referee vom TSV Gudow pfeift seit 1985 zuverlässig seine Spiele und ist mitunter an einem Spieltag am Freitag, Samstag und Sonntag sowie in sämtlichen Altersgruppen und Ligen unterwegs. Doch damit nicht genug. „Nicht selten ist Otto auch noch bereit, für verhinderte Schiedsrichterkameraden kurzfristig einzuspringen“, wie der Schiedsrichterausschuss-Vorsitzende Frank Pufahl erklärt. „Bei der geringen Zahl an Schiedsrichtern sind wir auf Sportkameraden wie Otto angewiesen.“ Otto Bagusch zeich-



Otto Bagusch (re.) und Maurice Marten wurden als Schiedsrichter bzw. Jungschiedsrichter des Jahres ausgezeichnet.

nete sich in der vergangenen Saison jedoch nicht nur durch die hohe Anzahl an Spielleitungen aus. Auch seine zahlreichen Lehrabendbesuche und seine Hilfen beim Anwärterlehrgang waren bemerkens-

wert.

Die Auszeichnung „Jungschiedsrichter des Jahres“, welche ebenfalls erstmals im Rahmen des letzten Lehrabends des Jahres in Breitenfelde verliehen wurde, ging an Maurice

Marten vom TSV Wentorf. Der 18-jährige Auszubildende ist seit diesem Jahr im Kader der Leistungsklasse 3 im SHFV und bereits seit zwei Jahren in der Herren-Kreisliga als Schiedsrichter mit seinem Gespann unterwegs. „Bei ihm ist vor allem die Entwicklung innerhalb der letzten zwei Jahre eindrucksvoll und für viele unserer Jungschiedsrichter ein Vorbild“, hieß es in seiner Laudatio.

Mit den beiden Auszeichnungen möchte der Kreisschiedsrichterausschuss nun alljährlich Schiedsrichterkameraden, die sich durch besondere Leistungen innerhalb eines Jahres hervorragen haben, ehren. Mit Otto Bagusch und Maurice Marten fanden sich für das Jahr 2012 mehr als würdige Preisträger.

UBR

Horst Böttcher erhält DFB-Ehrenamtspreis



Horst Böttcher vom 1. FC Lola ist Ehrenamtspreisträger des Kreisfußballverbandes (KfV) Steinburg für das Jahr 2012. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Sportheim des TSV Heiligenstedten wurde er vom KfV-Ehrenamtsbeauftragten Wilfried Fresen, dem KfV-Vorsitzenden Werner Papist sowie Heiligenstedtens Bürgermeister Gerfried Klitz ausgezeichnet. Vom KfV erhielt er zudem einen großen Präsentkorb.

In seiner Begrüßung unterstrich Werner Papist die Bedeutung des freiwilligen Engagements: „Es sind etwa 1.200 Ehrenamtler, die im Kreis Steinburg den Spielbetrieb aufrecht erhalten. Würde man zurückhaltend von 18 Stunden im Monat und einem Stundenlohn von 7,50 Euro ausgehen, würde das Ganze im Monat über 160.000 Euro kosten.“ Papist appellierte in diesem Zusammenhang an die Vereine,



Preisträger Horst Böttcher (2. von links) bei der Ehrung durch den Ehrenamtsbeauftragten Wilfried Fresen, den KfV-Vorsitzenden Werner Papist und Schatzmeister Thomas Voß-Michaelis (von links).

von der Meldung engagierter Mitglieder für den Ehrenamtspreis in noch stärkerem Maße Gebrauch zu machen, freute sich aber auch, dass es unter den Nominierten auch einige junge Gesichter gab.

Die Laudatio für den Preisträger hielt Timo Böge, der aktuelle Vorsitzende des 1. FC Lola. Horst Böttcher gehört zu den Gründungsmitgliedern des Jahres 1948, als sich die Fußballsparte aus dem TSV Lola heraus zu einem eigenen Verein grün-

dete. Zudem gehörte er zur Liga-Mannschaft, die im Jahre 1954 sogar den Aufstieg in die höchste Klasse des Landes schaffte und sich dort einige Jahre halten konnte. „Später war er auch als Jugendtrainer tätig und hat viele Jugendliche geprägt und sportlich entwickelt, mit denen ich selbst auch noch zusammenspielen durfte“, sagte Böge. Horst Böttcher ist aktives Mitglied im Ältestenrat des 1. FC Lola und initiiert seit vielen Jahren das

Ehemaligentreffen der „legendären“ 54er-Mannschaft, die im Laufe der letzten Jahre mit Ehemaligen auch der 70er und 80er Jahre ergänzt wird. In diesem Jahr hat er noch zusätzlich eine Feier zur 30-jährigen Fahrt nach Finnland zu Ehren des ehemaligen Jugendwartes Klaus Harms organisiert. Spieler der damaligen C-Jugend kamen aus ganz Deutschland zusammen und sogar aus Singapur. Er begleite die Fußballer bei jedem Wetter und stehe ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite. Böge: „Das ganz Besondere an Horst Böttcher ist, dass er stets ein kritischer Beobachter aller Mannschaften ist. Er bringt sich auch dort aktiv ein, wo es unangenehm ist, und bewegt auch andere zum Mitmachen“, führte Böge weiter aus. Er vereine die Traditionen und die Kameradschaft von früher mit den Erfordernissen des Vereinslebens in der heutigen Zeit. Böge: „Bei ihm heißt es eben nicht: Damals war alles besser.“

D-Junioren: VfL Bad Schwartau ist Kreismeister



Der VfL Bad Schwartau hat sich die Hallen-Kreismeisterschaft bei den D-Junioren gesichert. In einem hochklassigen und spannenden Endspiel setzte sich das Team von Trainer Andreas Geruschke am 16. Dezember mit 2:1 gegen den VfB Lübeck durch.

Schon in der Vorrunde deutete sich die Überlegenheit der beiden Endspielteilnehmer bei der Kreismeisterschaft in der Rudolf-Harbig-Halle in Bad Schwartau an. Der VfB Lübeck setzte sich in der Gruppe A souverän mit 10 Punkten und 15:0 Toren



Die D-Junioren des VfL Bad Schwartau sicherten sich die Hallenkreismeisterschaft.

vor den späteren Turniersiegern aus Bad Schwartau (10 Punkte, 13:0 Tore) durch. Im direkten Vergleich trennten sich beide Mannschaften torlos unentschieden. In der Gruppe B sicherte sich der Lübecker SC (8 Punkte, 8:1

Tore) den Gruppensieg vor dem ATSV Stockelsdorf (7, 10:2).

Im ersten Halbfinale gewann der VfB Lübeck gegen ATSV Stockelsdorf mit 3:0 Toren, der VfL Schwartau setzte sich gegen den Lübecker SC mit 3:1 durch. So kam es zum

Endspiel der beiden Teilnehmer aus Gruppe A. In einem spannenden und hart umkämpften Spiel siegten die Kicker des VfL Schwartau am Ende knapp mit 2:1 Toren und konnten somit den Pokal voller Stolz entgegennehmen. **HK**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.